

ESG Berlin Notfonds für internationale Studierende

Informationen für den Nachweis von „Entwicklungspolitischem Engagement“ bei wiederholter Antragstellung

Liebe Studierende,

der ökumenische Notfonds für internationale Studierende ist eine Beihilfe für eine akute Notsituation. Er richtet sich an Studierende, die die entwicklungspolitischen Zielsetzungen der Evangelischen Kirche teilen. Einen Rechtsanspruch auf die Mittel haben Sie leider nicht. Aber das entwicklungspolitische Engagement in der ESG Berlin, dem Studienbegleitprogramm (STUBE) oder in anderen kirchlichen Einrichtungen (auch der Katholischen Studierendengemeinde) ist ein wichtiges Kriterium für die Gremien, die über Ihren Antrag entscheiden.

„Entwicklungspolitisches Engagement“ heißt für uns, dass sich Studierende im Verlaufe ihres Studiums zusammen mit anderen Studierenden oder in Einrichtungen und Initiativen für entwicklungspolitische Themen engagieren. Das geschieht nicht nur in der ESG Berlin oder im STUBE, sondern auch am Studienort, in Fachschaften oder in anderen Einrichtungen. Eine Referenz oder ein Gutachten der Einrichtungen ist zum Nachweis sehr hilfreich.

Wenn Sie sich bisher noch nicht entwicklungspolitisch engagiert haben, können Sie das bei uns tun. Wir haben uns überlegt, was dazu erforderlich ist und haben folgende Kriterien zusammengestellt.

Sie haben im Verlaufe eines Semesters aktiv teilgenommen

- an mindestens einem STUBE-Wochenendseminar (oder ein vergleichbares ESG-Seminar); oder
- an mindestens drei STUBE- oder ESG-Einzelveranstaltungen, wobei Sie eine Veranstaltung mit vor- und nachbereitet haben.

Diese Teilnahmen sollen höchstens ein Semester zurückliegen.

Die Bescheinigungen über das entwicklungspolitische Seminar stellen Ihnen entweder der Pfarrer im Notfonds, die STUBE-Referentin oder die ESG-Studierendenpfarrerin oder – pfarrer aus. Mehr Informationen erhalten sie direkt bei ihnen.

Auch wenn Sie einen Nachweis über entwicklungspolitisches Engagement haben, können wir Ihnen leider nicht zusagen, dass sie die Notfonds-Beihilfe auch tatsächlich erhalten. Es gibt sehr viele mehr Anträge auf diese kirchliche Beihilfe als es Mittel aus dem Notfonds gibt.

Pfr. Pfistner wird in jedem Einzelgespräch mit Ihnen die besonderen Umstände Ihres Antrages nach Möglichkeit berücksichtigen. Wir wollen Ihnen auf jeden Fall helfen – aber wir können es leider nicht in allen Fällen.

Hier die Liste von kirchlichen und nicht-kirchlichen Einrichtungen, die wir für entwicklungs-
politisches Engagement empfehlen können:

Name der Einrichtung	Adresse	Kontakdaten
Katholische Studierendenge- meinde Edith Stein, Berlin	Dänenstraße 17 10349 Berlin	www.ksg-berlin.de mail@ksg-berlin.de Tel.: 030.446 749 60
EPIZ – Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informations- zentrum e.V.	Schillerstr. 59, 10627 Berlin (Charlottenburg)	www.epiz-berlin.de info@epiz-berlin.de Tel.:030.692 64 18 / 19
Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	An der Urania 4-10, 10787 Ber- lin	www.landeszentrale-berlin.de Tel.: 030.90162552
Hoch Vier – Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.	Haus der Jugend Potsdam Schulstr.9, 14482 Potsdam	www.hochvier.org hochvier@gmx.de Tel.: 0331.5813210